

# JAHRESTAGUNG 2017

DER SCHLAU-WERKSTATT FÜR MIGRATIONS PÄDAGOGIK  
24./25. NOVEMBER 2017, MÜNCHEN

»MIGRATIONS PÄDAGOGISCHE PRAXIS IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT  
JUNGEN GEFLÜCHTETEN. EINE SUCHBEWEGUNG.«

VORLÄUFIGES PROGRAMM

**SchlaU!**  
WERKSTATT FÜR  
MIGRATIONS PÄDAGOGIK

# **INHALT**

**04 Programm**

**07 Veranstaltungen**

**12 Praktische Hinweise**

# Jahrestagung 2017 der SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

»Migrationspädagogische Praxis in der  
Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten.  
Eine Suchbewegung.«

Münchner Aids-Hilfe e. V.  
24./25. November 2017

**SchlaU!**  
WERKSTATT FÜR  
MIGRATIONS PÄDAGOGIK

**Gefördert durch:**

**WÜBBENSTIFTUNG**

  
**aqtivator**

**schöpflin stiftung :**

KURT & MARIA  
DOHLE STIFTUNG

**ERIC  
GUSTAV  
ADLER  
STIFTUNG**

**Stern  
stunden**  
WIR HELFEN KINDERN

 **CASTRINGIUS  
KINDER & JUGEND STIFTUNG  
MÜNCHEN**

## Freitag, 24. November 2017

ab 12:30 Uhr **Anreise und Anmeldung**

---

13:30 Uhr **Begrüßung**

Michael Stenger, Vorstandsvorsitzender Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V.  
Björn Schalles, Geschäftsführer Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V.  
Anja Kittlitz, Leitung SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

---

14:00 Uhr **Eröffnungsvortrag**

Migrationspädagogische Perspektiven in Theorie und Praxis  
Prof. Dr. María do Mar Castro Varela, ASH Berlin

---

14:45 Uhr **Pause**

---

15:00 - 16:45 Uhr **Parallelveranstaltungen**

**Vorträge und Diskussion**

Flucht, Rassismus, Integration – pädagogische Haltungen unter der Lupe  
Nadine Sylla, Tobias B. Tillmann, Katholische Hochschule NRW, Abt. Aachen

Inklusionsbegehren und Integrationsappelle: Soziale Arbeit und die aufenthaltsrechtliche Unsicherheit ihrer Nutzer\*innen

Lisa Janotta, TU Dresden

---

**Workshop**

Vorstellung von Schulworkshops für junge Geflüchtete zu den Themen „Freiheit“ und „Geschlechtergerechtigkeit“

Bonomije Dinaj und Katharina Fertl, Wüstenrose, IMMA e.V.

---

**Workshop**

Pädagogische Reflexivität in der Basisbildung

Rubia Salgado, das kollektiv. kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrantinnen

---

**Vorträge und Diskussion**

Interviewgespräche mit jungen Geflüchteten – Beitrag der qualitativen Fluchtforschung für die migrationspädagogische Praxis

Dr. Petra Schütt, Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München  
Prof. Dr. Hella von Unger und Bianca Jansky, LMU München

Zur Bedeutung einer migrationspädagogischen Verortung von Forschungspraxis im Kontext Flucht

Katharina Schitow, Universität Bielefeld

Sabine Hoffmann, Universität Hildesheim

---

16:45 Uhr **Abschluss Zusammenfassung Tag 1**

---

17:30 Uhr **Rahmenprogramm**

Politischer Stadtspaziergang. Schwerpunkt Flucht (Bahnhofsviertel München)  
Christian Stegmüller, Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V. (begrenzte Plätze)

---

19:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Hotel Mariandl (Selbstzahler-Basis)

---

## Samstag 25. November 2017

<b>09:00 Uhr</b>	<b>Ankommen</b>
<b>09:15 Uhr</b>	<b>Plenarvortrag</b> Willkommensklassen für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche - Vorbereitung oder Segregation? Dr. Birgit zu Nieden, Büro des Integrationsbeauftragten Berlin
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>10:30 - 12:15 Uhr</b>	<b>Parallelveranstaltungen</b>  <b>Vorträge und Diskussion</b> Vermittlung bildungssprachlicher Fähigkeiten – Ein kritisch selbst-reflexiver Blick aus der angewandten Zweit- und Fremdsprachenforschung Verena Cornely Harboe und Mirka Mainzer-Murrenhof, Ruhr-Universität Bochum  Transreligiöse und transkulturelle Literacy als integraler Bestandteil einer holisti- schen DaF/DaZ-Lehrerausbildung Prof. Dr. Lena Heine und Judith Stander-Dulisch, Ruhr-Universität Bochum  <b>Workshop</b> Zwischen Beirut und Bayreuth: Die eigene Rolle als Lehrkraft geflüchteter Schüle- rinnen und Schüler im internationalen Austausch reflektieren Rita Stegen, Stadt München, sowie am Austauschprogramm beteiligte Lehr-/Erzie- hungskräfte Lisa Küchenhoff, International Rescue Committee (IRC) Deutschland  <b>Vorträge und Diskussion</b> Wege und Chancen ermöglichen – Inklusive Beschulung neu zugewanderter Kin- der und Jugendlicher. Vorstellung der flexiblen Konzepte der Laborschule und des Oberstufen-Kollegs Bielefeld Marlena Dorniak, Laborschule/Universität Bielefeld Birgit Guschker und Sonja Kirmes, Oberstufen-Kolleg Bielefeld  <b>Workshop</b> Darstellung von Diversität in Unterrichtsmaterialien – eine Einladung zum kri- tisch-reflexiven Analysieren Stefanie Studnitz, SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH Nina Simon, Universität Bayreuth
<b>12:15 - 13:15 Uhr</b>	<b>Gemeinsames Mittagessen</b> (in der Teilnehmergebühr enthalten)

## Samstag 25. November 2017

### 13:15 - 15:00 Uhr Parallelveranstaltungen

#### **Vortrag und Diskussion**

Ressourcenorientierung in der Konzipierung von Unterrichtsmaterialien für den Spracherwerb  
Dr. Alexis Feldmeier Garcia, WWU Münster

---

#### **Vorträge und Diskussion**

Alltag zwischen Anspruch und Wirklichkeit? Ein selbstkritisch-migrationspädagogischer Blick auf einen sozialen Träger von „Integrationsprojekten“  
Perrine Dilling, Dr. Simon Goebel, Corinna Höckesfeld, Simone Malz, Hannah Ott, Düzgün Polat und Nathalie Schönberger  
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

---

#### **Vortrag und Workshop**

Das bpb-Projekt „Perspektiven verbinden“ – Ansätze, Fragen, Aussichten  
Verena Schneeweiß, Johanna Abel, Sophia Müller und Teresa Bertram, Commit e.V.

---

#### **Workshop**

Die Flucht des Helden: Migration|Narration|Pädagogik  
Dr. Sebastian Planck, wolken Schlösser e.V.

---

### 15:00 Uhr Abschluss Gemeinsamer Rückblick auf Tagungsinhalte

---

### 16:00 Uhr Tagungsende

---

#### **Rahmenprogramm**

Dorit Remmert, Elraude Mohamed, Oliver Nowack, Jürgen Fritz, Projektfabrik gGmbH

---

Freitag  
15:00 Uhr

**Flucht, Rassismus, Integration – pädagogische Haltungen unter der Lupe**  
**Nadine Sylla und Tobias B. Tillmann, Katholische Hochschule NRW, Abt. Aachen**

---

Im Forschungsprojekt „Außerschulische Bildung für geflüchtete Jugendliche“ wurden neben Interviews mit den Jugendlichen auch leitfadengestützte Interviews mit pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Im Vortrag werden die pädagogischen Haltungen der Fachkräfte im Hinblick auf ihr Rassismus- und Integrationsverständnis, Fragen der Partizipation und ihre Sichtweise auf geflüchtete Jugendliche dargestellt. Anschließend sollen Folgerungen für eine kritisch-reflexive migrationspädagogische Praxis diskutiert werden.

Freitag  
15:00 Uhr

**Inklusionsbegehren und Integrationsappelle: Soziale Arbeit und die aufenthaltsrechtliche Unsicherheit ihrer Nutzer\*innen**  
**Lisa Janotta, Technische Universität Dresden**

---

„Integrationleistungen“ sind die Bedingung für einen sichereren Aufenthaltstitel in Deutschland. Soziale Arbeit ist kritisch gegenüber dieser meritokratischen Leistungspolitik – und möchte trotzdem, dass Nutzer\*innen eine Chance auf Aufenthalt und Inklusion haben. Wie kann Soziale Arbeit Nutzer\*innen darin unterstützen, ihre Partizipationsrechte in der Bundesrepublik zu erweitern – und zugleich Freiheitsmomente zu erweitern helfen, die den Integrationsdiskurs in Frage stellen? Nach theoretischen Überlegungen soll anhand einer Fallkonstruktion diskutiert werden.

Freitag  
15:00 Uhr

**Vorstellung von Schulworkshops für junge Geflüchtete zu den Themen „Freiheit“ und „Geschlechtergerechtigkeit“**  
**Bonomije Dinaj und Katharina Fertl, Wüstenrose, IMMA e.V.**

---

Die Schulworkshops von IMMA e.V. bewegen sich im Spannungsfeld zwischen den bestehenden Begrenzungen Geflüchteter und der Zielsetzung, ihre Selbstbefähigung zu stärken. Durch offene Diskussion und detaillierte Informationen lernen Schülerinnen und Schüler mit Differenzen umzugehen und nicht in stereotypen Kategorisierungen zu verfallen. In der gemeinsamen Erprobung von Methoden werden die Workshops „Geschlechtergerechtigkeit I und II“ und „Freiheit“ vorgestellt.

**Freitag**  
**15:00 Uhr**

**Interviewgespräche mit jungen Geflüchteten – Beitrag der qualitativen  
Fluchtforschung für die migrationspädagogische Praxis**  
**Dr. Petra Schütt, Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) der Landes-  
hauptstadt München**  
**Prof. Dr. Hella von Unger und Bianca Jansky, Ludwig-Maximilians-  
Universität München**

---

Ziel des qualitativen Forschungsprojekts „Junge Geflüchtete, Bildung und Arbeitsmarkt“ ist es, die Situation junger Geflüchteter in München besser zu verstehen. Zentrale Ergebnisse zeigen Lebensentwürfe, Bildungsaspirationen und -erfahrungen sowie Herausforderungen im Verstehen unserer Ausbildungs- und Erwerbswelt und dem Sozialraum Schule. In der Diskussion stellt sich die Frage: Welchen Beitrag leistet die qualitative Sozialforschung, um die Debatte um die Perspektive der jungen Geflüchteten zu erweitern und welchen Mehrwert bedeutet dies für die migrationspädagogische Praxis?

**Freitag**  
**15:00 Uhr**

**Zur Bedeutung einer migrationspädagogischen Verortung von Forschungs-  
praxis im Kontext Flucht**  
**Katharina Schitow, Universität Bielefeld und Sabine Hoffmann, Universität  
Hildesheim**

---

Am Beispiel zweier Dissertationsprojekte wird über Herausforderungen und Chancen kritisch-reflexiver Forschung zum Thema Flucht und Migration diskutiert. Die Dissertationsprojekte erforschen anhand institutioneller Ethnographie institutionelle Praktiken der Beschulung sog. neu zugewanderter Schüler\*innen in der Grundschule und anhand Interviews die Selbstdeutungen engagierter Menschen, insbesondere ihrer Reflexion der eigenen Praxis im Kontext von Fluchtmigration in Deutschland.

**Samstag**  
**10:30 Uhr**

**Vermittlung bildungssprachlicher Fähigkeiten – Ein kritisch selbst-reflexiver  
Blick aus der angewandten Zweit- und Fremdsprachenforschung**  
**Verena Cornely Harboe und Mirka Mainzer-Murrenhoff, Ruhr-Universität  
Bochum**

---

Der Beitrag wendet sich im Sinne einer „involvierten Professionalität“ (Messerschmidt 2011) und einer kritisch selbst-reflexiven Praxis exemplarisch dem Thema „Erwerb von bildungssprachlichen Kompetenzen“ zu. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Sprachunterricht für neu zugewanderte Deutschlernende. Ziel ist es, potenzielle Spannungsfelder des Themas zu diskutieren, die für den unterrichtlichen Kontext und die Bildungsbiographien von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern mit Fluchthintergrund von Bedeutung sein können.



**Samstag  
10:30 Uhr**

**Transreligiöse und transkulturelle Literacy als integraler Bestandteil einer holistischen DaF/DaZ-Lehrerbildung**

**Prof. Dr. Lena Heine und Judith Stander-Dulisch, Ruhr-Universität Bochum**

Der Vortrag stellt ein Angebot der Lehrerbildung vor, das erstmals die Expertise der konfessionell ungebundenen Religionswissenschaft in Bezug auf interkulturelle und religionsensible Fragestellungen in lehrpraktische Settings hineinträgt und die Handlungsfähigkeit von Lehrkräften in alltäglichen Lehr-Lernsituationen in heterogenen Gruppen erweitern soll. Zur Diskussion steht, wie eine integrative Praxis aussehen kann, die Lehrkräfte nicht nur mit zusätzlichen Wissensfacetten über transkulturelle Diversität versieht, sondern ein kritisch-reflexives Selbstverständnis befördert.

**Samstag  
10:30 Uhr**

**Wege und Chancen ermöglichen – Inklusive Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher. Vorstellung der flexiblen Konzepte der Laborschule und des Oberstufen-Kollegs Bielefeld**

Laborschule: „(Geschwister-) Kinder haben unterschiedliche Bedarfe – Vorstellung eines flexiblen Konzepts zur inklusiven Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher“

Die Pädagogik der Laborschule Bielefeld (Versuchsschule des Landes NRW) basiert auf der Grundannahme, dass Verschiedenheit eine Bereicherung darstellt und Lernchancen eröffnet. Sämtliche Klassen sind inklusiv, auch die geflüchteten Kinder und Jugendliche werden in bereits bestehenden Klassen inklusiv beschult. Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Flucht und Bildung – Geflüchtete Kinder an der Laborschule“ werden Gelingensbedingungen zur Inklusion geflüchteter Kinder und Jugendlicher untersucht. Erste Ergebnisse dieser Untersuchungen werden im Beitrag vorgestellt.

Oberstufen-Kolleg: „Und jetzt mache ich das Abi!“ – Zur Inklusion von neu zugewanderten Jugendlichen in der gymnasialen Oberstufe mit besonderem Fokus auf die Deutschförderung

Das Oberstufen-Kolleg Bielefeld arbeitet derzeit an einem Konzept zur Inklusion neuzugewanderter Jugendlicher. Hierbei ging es bisher besonders um die Entwicklung geeigneter Angebote in DaZ ebenso wie um den sprachsensiblen Unterricht und einen produktiven Umgang mit Mehrsprachigkeit in den Fächern der gymnasialen Oberstufe.

**Samstag  
10:30 Uhr**

**Darstellung von Diversität in Unterrichtsmaterialien – eine Einladung zum kritisch-reflexiven Analysieren**

**Stefanie Studnitz, SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH  
Nina Simon, Universität Bayreuth**

Ziel des Workshops ist es, die eigene Involviertheit in gesellschaftliche Ungleichheitsstrukturen zu reflektieren, um im Anschluss daran einen kritischen Blick auf die Darstellung von Diversität in Unterrichtsmaterialien zu entwickeln. Zunächst werden vor dem Hintergrund postkolonialer und rassismuskritischer Denktraditionen theoretische Prämissen erörtert und erfahrbar gemacht. Danach sollen (Unterrichts-)Materialien dekonstruiert und reflektiert und von der SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik erarbeitete Materialien zur Diskussion gestellt werden.

**Samstag  
10:30 Uhr**

**Zwischen Beirut und Bayreuth: Die eigene Rolle als Lehrkraft geflüchteter Schülerinnen und Schüler im internationalen Austausch reflektieren.  
Rita Stegen, Stadt München, sowie am Austauschprogramm beteiligte Lehr-/Erziehungskräfte  
Lisa Küchenhoff, International Rescue Committee (IRC) Deutschland**

---

Was bedeutet es, die eigene Rolle als Lehrkraft über die Grenzen des deutschen Schulsystems hinaus zu denken? Was passiert, wenn Lehrkräfte aus Deutschland und Jordanien einander besuchen und begleiten? Wie ist es, mit deutschen Lehrkräften Fortbildungskonzepte aus Krisenregionen anzuwenden? Wie finden geflüchtete Lehrkräfte einen Weg ins deutsche Schulsystem? In einem interaktiven Workshop werden Beispiele vorgestellt, die eigene Rolle reflektiert und gemeinsam Schule global weitergedacht.

**Samstag  
13:15 Uhr**

**Alltag zwischen Anspruch und Wirklichkeit? Ein selbstkritisch-migrationspädagogischer Blick auf einen sozialen Träger von „Integrationsprojekten“  
Perrine Dilling, Dr. Simon Goebel, Corinna Höckesfeld, Simone Malz, Hannah Ott, Düzgün Polat und Nathalie Schönberger,  
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH**

---

Unsere berufliche Praxis bei Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH ist durchdrungen von dem allgegenwärtigen Konzept der „Integration“. Dieses bringt aus theoretischer wie praktischer Sicht einige Widersprüche mit sich, die in drei Vorträgen reflektiert werden sollen:

- 1) „Arbeitsmarktintegration“, Menschenrechte und postkoloniale Theorie – Geht das unter einen Hut?
- 2) Integration, Inklusion, diversity? Selbstkritischer Blick auf eine NGO
- 3) Vielfältige Ansichten im Kontext diverser „Integrations“-Akteure

**Samstag  
13:15 Uhr**

**Das bpb-Modellprojekt „Perspektiven verbinden“ – Ansätze, Fragen, Ausichten  
Verena Schneeweiß, Johanna Abel, Sophia Müller und Teresa Bertram,  
Commit e.V.**

---

„Perspektiven verbinden“ steht für Hierarchie-Abbau zwischen in Deutschland sozialisierten und geflüchteten jungen Menschen. In selbstorganisierten Seminarformaten finden Austausch und Reflexion über persönliche Zukunftsfragen sowie globalpolitische Themen statt. Wie funktionieren Lernprozesse und Partizipation in solch (sprachlich) heterogenen Gruppen und Teams; welche Rolle spielen Ressourcenorientierung und Empowerment?

Im Workshop wird das Projekt vorgestellt, diskutiert und Methoden erprobt, ggf. auch durch Reflexion der eigenen Arbeit.

**Samstag  
13:15 Uhr**

**Die Flucht des Helden: Migration|Narration|Pädagogik  
Dr. Sebastian Planck, wolken Schlösser e.V.**

---

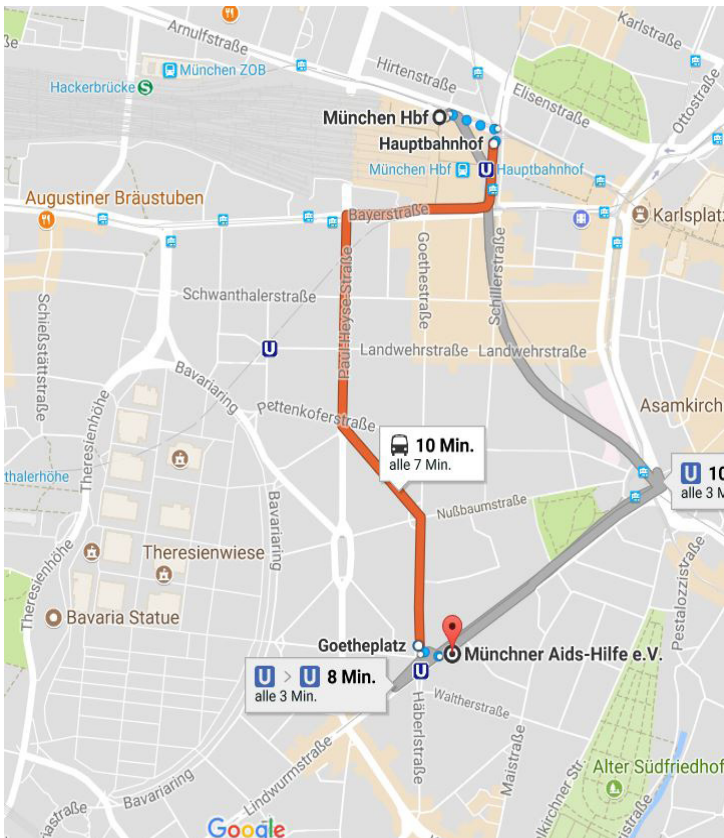
Der Verein wolken Schlösser erörtert neue pädagogische Blickwinkel, stellt Machtverhältnisse durch die Macht der Erzählung in Frage und gibt damit neue Impulse für den Spracherwerb von jungen Geflüchteten. wolken Schlösser nimmt die kulturelle Koinzidenz von Migration und Narration als pädagogisches Mittel um durch Comics, Kurzgeschichten, Sketchnotes und anderen Erzählformen junge Geflüchtete als geflohene Helden zu befähigen und ist damit ein praktisches Beispiel wie „Kritik an institutionellen Strukturen“ produktiv geübt werden kann.

**Organisation**

SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH  
Schwanthalerstraße 22  
80336 München  
Tel. +49 (0)89/4111931-20  
info@schlau-werkstatt.de

**Tagungsort:**

Tagungsort  
Münchner Aids-Hilfe  
Lindwurmstraße 71  
80337 München

**So gelangen Sie zum Tagungsort:**

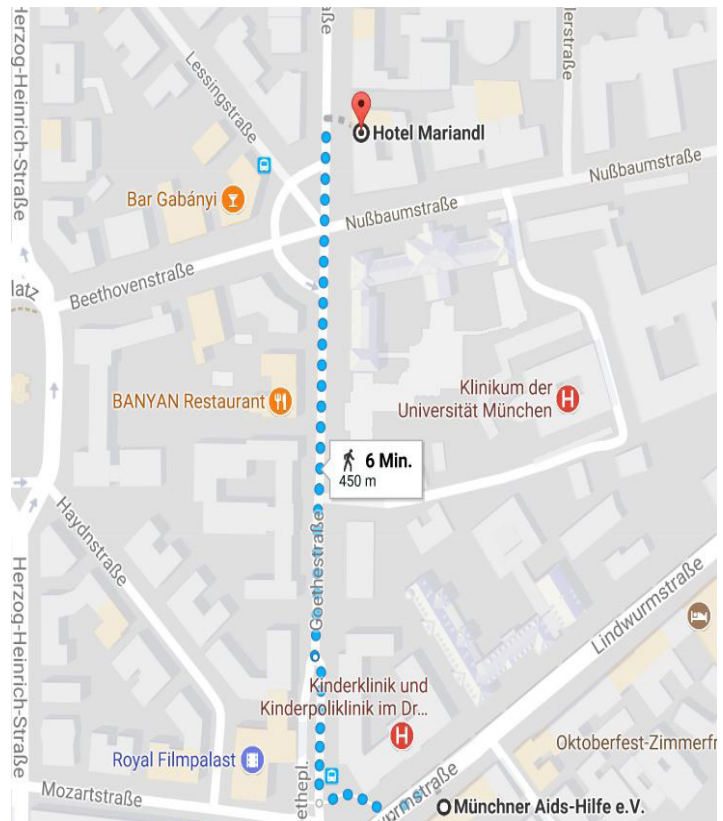
ÖPNV Haltestelle Goetheplatz: U-Bahn U3 und U6, Bus 58

Vom Hauptbahnhof mit Bus 58 Richtung Silberhornstraße bis Haltestelle Goetheplatz

Das gemeinsame Abendessen (Selbstzahler-Basis) findet im Hotel Mariandl statt, das ca. 8 Gehminuten vom Tagungsort entfernt liegt:

**Hotel Mariandl**  
Goethestraße 51  
80336 München

Bushaltestelle Beethovenplatz (Bus 58 vom Hauptbahnhof oder Goethplatz)



### Hotels in der Nähe des Veranstaltungsorts:

Hotel Cocoon Sendlinger Tor (ab 142 €/Nacht)  
Lindwurmstraße 35  
D-80337 München  
T: +49 (0)89 59993 907  
info@hotel-cocoon.de

Hotel Mons am Goetheplatz (ab 79 €/Nacht)  
Waltherstraße 33  
80337 München  
T: +49 (0)89 30907496  
hotel@mons-hotel.com